

Hans-Peter Waldhoff

Eros und Thanatos als Triebkräfte des Denkens

Psychoanalytische und erkenntniskritische Perspektiven

132 Seiten · broschiert · € 24,90

ISBN 978-3-95832-137-3

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Ein Stimmkonzert über Leben, Tod und Denken	9
1. Denkende Lebensfreude	13
2. Wie kommt das Nichtdenken in die Welt?	17
3. Im symbolischen Universum leben	18
4. Erfahrungen, Begegnungen, Verdichtungen	20
5. »Scheintod im Denken«	23
6. Pluralistisches Denken gegen abtötendes Denken	27
7. Abtötendes Denken in den modernen Wissenschaften	31
8. Psychologie als »seelenlose Wissenschaft«	40
9. »Geburt und Grab ein ewiges Meer«	44
10. Kosmische Universalwissenschaft und Todestrieb	46
11. Die Liebe zur Welt als ganz andere Erkenntnishaltung	52
12. Pathologische Faszination am wissenschaftlich-technischen Töten	55
13. Das plurale Bezugsgewebe menschlicher Angelegenheiten und seine Zerreißung im Denken und Handeln	59

14. Verringerung der Kontraste bei Vergrößerung der Spielarten und umgekehrt	61
15. »Du sollst dem Tod keine Herrschaft einräumen über Deine Gedanken«	70
16. Primat des Lebens durch Einbeziehung des Todes	72
17. Ein Modell der Pluralität innerer und äußerer Stimmen	78
18. Tarnungen des Todes und »Terror-Management«	80
19. Wir Lebenden und Toten	87
20. Todes- und Lebenstrieb in der Entstehung menschlicher Sprache und bewussten Seins	95
21. Zur Verhäuslichung von Leben und Tod	96
22. Ist lebenssteigernder Nahtod denkbar?	100
23. Denkräume gestalten: Überlegungen zur Soziogenese und Psychogenese des Denkens in praktischer Absicht	102
24. Womit man leben kann	115
Literaturverzeichnis	119
Personenregister	127